

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 13 (1906)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Literatur

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kleine pädagogische Notizen.

Berlin hat mit Rektoren 3134 Lehrkräfte an Gemeindeschulen.

Im Stadttheater zu Kiel fanden auch heuer bis Weihnachten an jedem Mittwoch und Sonnabend **Schülervorstellungen** statt. Begonnen wurde mit der Aufführung von „Wilhelm Tell“.

In **Danzig** beging eine 13jährige Schülerin Selbstmord. Es sollte wegen mehrerer kleinerer Vergehen mit dem Vater Rücksprache genommen werden. Aus Angst nahm das Kind eine ätzende Flüssigkeit zu sich und starb bald nachher im Krankenhaus.

**Jerienaufgaben** haben keinen hohen Wert und sind daher zu beseitigen. So verfügt die städtische Schuldeputation in Berlin an die Rektoren der Berliner Gemeindeschulen.

## Literatur.

1. **Andrees Hand-Atlas**, nachgeführt und bedeutend erweitert und vervollkommenet von Scoblet, erscheint schon wieder in neuer Auflage, in fünfter, als Jubelauflage, lieferungsweise jede Woche. Preis der Lieferung 62 Cts. In der kurzen Zeit von 25 Jahren fünf Auflagen von einem Werke dieses Inhaltes und Umfangs, bei 300 Karten, zu dem Preise von 35 Fr., während der ihm einzig in Konkurrenz stehende Stieler'sche Hand-Atlas bis zum Erscheinen Andrees gegen 100 Fr. kostete, ist eine Ausnahmerscheinung auf diesem Gebiete. Der Atlas ist aber auch schon bei seinem Erscheinen in erster Auflage zum Gemeingute aller Gebildeten, Gelehrten und Geschäftsleute geworden. — Die fünfte und die erste Ausgabe weisen einen geradezu frappanten Unterschied auf. G.

2. „**Die Zukunft**“, redigiert von Stiftsbibliothekar Dr. Adolf Fähr, dem bekannten Kunsthistoriker, macht stetig Fortschritte. Einen Beweis dafür findet der Leser natürlich im Inhalt als solchem, dann in der Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit des Briefkastens, in der großen Abwechslung der H. Mitarbeiter und in der Zunahme trefflicher Bilder. Der Lehrer sollte das treffliche und billige Organ (Fr. 2. 40 bei Eberle & Rickenbach in Einsiedeln) den kathol. Jünglingen warm empfehlen. -r.

3. **Die Warte**, heute unter Dr. Jos. Popp stehend, einer anerkannten literarischen Kapazität. Diese Monatsschrift für Literatur und Kunst ist stellenweise stark modernisiert, in vielfacher Richtung sehr weitherzig und bisweilen fast zu weitgehend und daher gewissen literarischen Auswüchsen gegenüber zu nachsichtig. Allein wir leben auch literarisch in einer Periode kritischen Werdeprozesses, in welcher das Urteil des Einzelnen doppelt vorsichtig sein soll, so lange ein Organ keine kirchlichen Lehren angreift und keine katholischen Grundsätze mißachtet. In beiden Richtungen verdient die „Warte“ alle Anerkennung, finden sich unter ihren Mitarbeitern doch katholische Männer wie Dr. H. von Kralik, Dr. Jos. Popp, Dr. P. Expeditus Schmidt u. a., die in katholischen Kreisen guten Klang haben. Sie ist auch geistreich gehalten und in der Auswahl der Themen weitblickend. Recht wertvoll ist die reiche Zeitschriften- und Bühnenschau. Einige Arbeiten: Theodor Fontane als Kritiker. — Vom Wesen des modernen Essay. — Enrico von Handel-Mazzetti. — Goethe als Romantiker. — Erzählende Literatur u. u. Je drei Hefte Mark 2. — Allgemeine Verlags-Gesellschaft in München. P.

4. **Gottesminne**. Von P. Ansgar Böllmann. Alphonfus-Buchhandlung in Münster i. W. 12 Hefte Mark 4. 50.

Das erste Heft 1906 enthält: Weihnacht der Völker, von S. Krapp. Die

Sibyllen, von A. Müller. Das Weihnachtsevangelium, von J. Burkhart. Der Traum des hl. Johannes, von Jacinto Verdaguer. Feierflänge aus alter Zeit, von P. Ansgar Böllmann u. a. Sie zählt zu Mitarbeitern alle bedeutenderen Dichter der deutschen Zunge und katholischer Anschauung. Dreißig Kirchenfürsten empfehlen die gediegene Monatschrift für christliche Dichtung. Ihre Lektüre ist wirklich ein Genuß. Eine geistvolle Studie sind die Aphorismen Professor Dr. Braigs über Eduard Mörike und den Wert seiner dichterischen Schöpfungen. Die Arbeit ist betitelt „Unter der Gemmewand.“

5. „Die katholische Frauenzeitung“. Von Frau Anna Winistörfer. Erscheint nun bei Benziger u. Comp. A. G., Einsiedeln.

Ihr Inhalt ist großzügig in der Auffassung, dabei alle Bedürfnisse nach Kräften berücksichtigend und reich illustriert. Völlig neu sind „die Mitteilungen des schweizer. kathol. Frauenbundes“, die bei einer mehreren Ausdehnung des genannten Bundes und bei besserer Ausnutzung der Organisation ein wertvolles Kapitel bilden, das dem Organe rechte Lebenskraft verleiht und zur besten Werbetrommel wird. Das Organ sei bestens empfohlen.

### Briefkasten der Redaktion.

1. „In den Repetitionen“ hebt mit nächster Nummer an. Eine Arbeit zur rechten Zeit und in bester Durchführung.
2. B. A. In der Paulinus-Druckerei in Trier erscheint, von Dr. Kaufmann in Koblenz redigiert, eine „Apologetische Rundschau“, die Ihrem Bedürfnis entspricht. Zwölf Hefte März 3. —. Sie bietet Erörterungen über aktuelle apologetische Tagesfragen, apologetische Monatschau, eine Reihenfolge apologetischer Artikel, die in ihrer Gesamtheit einen populär-apologetischen Kursus darstellen. Abwehr-Artikel u. u. Sie ist das Organ der Zentral-Auskunftsstelle der katholischen Presse Deutschlands.

### Avis für Schulbehörden.

#### Wandtafelbürsten

mit dickem Filzbelag, solider und billiger als Schwämme: per Stück à 80 Cts.  
5—10 Stück à 75 Cts., grössere Partien à 70 Cts.  
Liefere franko gegen Nachnahme durch die ganze Schweiz. Ebenso die beliebten grünen

#### Nähkissen (Plombs)

für Arbeitsschulen, solid gearbeitet per Stück à Fr. 1. 40  
10—20 Stück à Fr. 1. 30, grössere Partien à Fr. 1. 20  
in Kisten verpackt franko Andelfingen. Muster und Zeugnisse zu Diensten von (15)

**Kd. Pfeiffer, Sattler und Tapezierer, Andelfingen (Zürich).**

### **Restauflage!! Ausverkauf!!**

#### **„Die poetische Nationalliteratur der deutschen Schweiz.“**

Musterstücke aus den Dichtungen der besten schweizerischen Schriftsteller, von Haller bis auf die Gegenwart, mit biographischen und kritischen Einleitungen, vier starke Bände, groß Oktav (2522 Seiten), die drei ersten Bände bearbeitet von Dr. Robert Weber, der vierte von Prof. Dr. Honegger, wird ausverkauft, und zwar zum **enorm billigen Preis von nur Fr. 5. —** (früherer Ladenpreis Fr. 33. —). Goldgepreßte Leinwandrücken für alle vier Bände zusammen Fr. 1. 20. Ein wirkliches Nationalwerk, die Zierde jeder Bibliothek wird hier den Herren Lehrern, Instituten und Seminarien zu sehr vorteilhaftem Preise angeboten. Man bestelle bei:

**B. Vogel, im Hotel „Kasino“ in Bollikon bei Zürich.**